

Bochholter Volksblatt

Begabungspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich
60 Pf., von der Post abgeholt viertel-
jährlich RM. 1.80, durch die Postboten
ins Haus gebracht RM. 2.22. — Erscheint
täglich ausser der Sonn- und Feiertage.
Geschäftsstellen: Bochholt, Nord-
straße 27 (Fernsprecher Nr. 92).
Rheide, J. G. Sams. Anholt,
Wilhelm-Wolfgang.

44. Jahrgang.

Anholter Zeitung

verbunden mit
**Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt,
der Aemter Rheide, Dingden, Lieden und Werth**

Anzeigenpreis:
Für Einzeile die Zeile 10 Pf. ob. deren
Raum 10 Pf. für Auswärtige 15 Pf. Bei
Kleinanzeigen pro Zeile 5 Pf. Bei
Wiederholungen entsprechende Rabatte.
Ausfuhr- und Offertengeld 25 Pf.
Bei Klage-Erhörung, Konturen usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.
Anzeigen-Aufnahme 4 Uhr nachm.
Wöchentlich zwei Gratis-Beilagen.
Organ der Zentrumsparlei.

Nr. 207

Dienstag, 7. September 1915.

Nr. 207

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe.

Mitteilungen der obersten Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 6. Sept. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz

Es hat sich nichts Wesentliches ereignet.
Ein feindlicher Doppeldecker wurde an
der Straße Menin-Opern herunterge-
schossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Von der Ostsee bis zum Grodno ist die
Lage unverändert.
Der rechte Flügel erreichte den unteren
Kursen bei Luno und den Ros.-Ab-
schnitt südlich von Luno.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe ist unter Kämpfen mit
feindlichen Nachhut im Vorgehen und hat
den Ros.-Abchnitt südlich von Luno be-
reits überschritten. Auch die Sumpfen
bei S. L. (südlich von Luno) sind überwunden.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenien.

Der Angriff geht vorwärts.
Südlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Die Bevölkerung Polens.

SK. Russisch-Polen (Kongress-Polen) umfasst
ein Gebiet von 127 000 Quadratkilometer, d. h.
es ist so groß wie Bayern, Württemberg, Bo-
den und das Königreich Sachsen zusammen,
und ist nicht viel hinter einem Viertel der
Ausdehnung des Deutschen Reiches zurück.
Auf diesem Gebiete wohnen nach neuesten An-
gaben 12 1/2 Millionen Menschen. Die Bevöl-
kerung ist nicht rein polnisch. Neben 9 Milli-
onen Polen finden sich 1,7 Millionen Juden,
1 1/2 Millionen Russen, 1/2 Millionen Deutsche und 300 000
Litauer. Andere Nationalitäten sind nur in
geringem Umfang vertreten. Polen ist die am
stärksten bevölkerte Provinz Russlands. Es
hat fast 100 Einwohner auf 1 Quadratkilo-
meter, während die Bevölkerungsdichte des
europäischen Russlands kaum 20 beträgt. Polen
ist weit dichter besiedelt als Frankreich. Un-
ter der Bevölkerung ist die Bevölkerungsdichte
so groß wie im Durchschnitt im Deut-
schen Reich. Der Religion nach gehören die
Polen fast ausschließlich zur römisch-katholischen
Kirche. Durch ihre Religion, durch den Volks-
charakter und die ganze geschichtliche Ver-
gangenheit stehen die Polen im direkten Gegen-
satz zu den eigentlichen Russen. Ihre Kultur-
entwicklung ist weit höher als die des euro-
päischen Russlands. Von Westen her ist Polen
im Laufe der Jahrhunderte stark von euro-
päischer Kultur durchdrungen worden, während die

Russen sich für diese Kultur weit weniger zu-
gänglich gezeigt haben. Besonders diese Kul-
tureinflüsse haben denn auch die Polen dem
eigentlichen Europa nahe gebracht, während
ihre bisherigen Beherrscher immer noch weit
mehr unter der Einwirkung des Asientums
stehen. Die große Anzahl der Juden in Polen
geht zurück auf die Zuwanderung aus West-
europa im 14. und 15. Jahrhundert. Es ist
interessant, daß unsere Soldaten, besonders die
Süd-Deutschen, die in Polen stehen, sich mit der
dortigen jüdischen Bevölkerung einigermaßen
verständigen können. Nicht lange wird es
dauern, bis sie die Sprache der polnischen
Juden verstehen, denn dieselbe ist ein Gemisch
aus Mittelhochdeutsch mit einigen slawischen
und hebräischen Beimischungen, das sogenann-
te Yiddisch.

Die Juden wohnen zum weitaus überwie-
genden Teil in den Städten. In den Bezir-
ken Suwalki, Polesia, Siedlec und Radom
machen sie über 50 Prozent der Stadtbevölke-
rung aus; in den anderen Gouvernements
beträgt ihr Anteil an der Stadtbevölkerung
zwischen 40 und 50 Prozent. Auf dem Lande
schwankt der Anteil der Juden an der Gesamt-
bevölkerung in den einzelnen Bezirken zwi-
schen 8 und 18 Prozent. Die Juden sind mit
wenigen Ausnahmen, sehr arm. Ein großer
Teil gehört dem traurigsten Proletariat an
und lebt zusammengepfercht in den Städten
und kleinen ökonomischen Dörfern, was schon
aus der Tatsache hervorgeht, daß in
verschiedenen Gouvernements rund 1/3 aller
jüdischen Familien zum Passivsteuerverweigerer
gehört. Eine kleine Gruppe der Juden ist da-
gegen reich und bildet eine abgeschlossene Geld-
aristokratie. Gleitsen sagt in seinem Werke:
„Die Zukunft Polens“ über sie: „Neben der
Masse des jüdischen Proletariats steht eine
kleine aber streng abgeschlossene jüdische Aris-
tokratie, die mit der Frankfurter auf Bildung,
geistigen und materiellen Bedürfnissen auf
eine Stufe zu stellen ist und sowohl mit dem
Westen wie mit dem Osten durch vielfache
Bande verknüpft ist. Die Lebensweise dieser
Kreise ist vielfach die der polnischen Grand-
seigneurs, zu der sie der Welt großer und
schöner Güter befähigt.“ Diese Güter sind viel-
fach tausende von Hektar groß.

Die Deutschen, die auf über eine halbe
Million anwachsen, haben ihre Wohnsitze
zum größten Teil in den Städten. Am stärk-
sten ist das deutsche Element in Lodz, wo sich
unter einer halben Million Einwohnern
allein 120 000 Deutsche befinden. In einzelnen
Städten, wie in Warschau, ist der größere Teil
dieser Leute deutscher Abstammung vollstän-
dig assimiliert. Dieser ist es dagegen mit dem
deutschen Element der Kolonistenbevölkerung,
welche die deutsche Sprache sich erhalten haben.
Diese deutschen Kolonistenbevölkerung haben sich durch die wirt-
schaftliche Tätigkeit ihrer Bewohner von dem
allgemeinen Stand der ökonomischen Entwick-
lung in sehr vorteilhafter Weise ab. Teilweise
stehen die deutschen Bauernwirtschaften be-
triebstätig sogar höher als die
Wirtschaft auf den großen Gütern.
In der Industrie spielt das deutsche
Element in den Bezirken von Lodz und Dom-
browa eine hervorragende Rolle. Die Bevölke-
rungsvermehrung in Polen ist bedeutend.
Von 1862 bis 1897 hat sich die Bevölkerung
dort verdoppelt. In jüngster Zeit geht aber
die Geburtenziffer auch in Polen etwas zu-
rück; sie ist etwa so hoch wie in Deutschland in
den siebziger Jahren.

Vom Kriegsschauplatz im Westen.

Die Beschießung von Münster.
W. Straßburg, 5. Sept. Ein neues Bei-
spiel für die Kampfesweise der Franzosen ist
die anhaltende Beschießung der Stadt Mün-

ster. Trotzdem die Stadt schon seit einigen Ta-
gen vollständig geräumt ist, wird sie nach wie
vor von den Franzosen in der sinnlosesten
Weise beschossen. In der letzten Nacht bran-
ten 14 Häuser nieder. Dabei wurde auch die
Kirche nicht verschont.

Wieder eine Offensive der Franzosen?
A. A. A. 6. Sept. Nach schweizerischen
Blättermeldungen veröffentlicht die „Novoje
Wremja“ an der Spitze des Depeschenteils ein
Telegramm ihres Pariser Korrespondenten,
daß die große Offensive im Westen nicht mehr
länger auf sich werde warten lassen.

Frankreichische Rache an den deutschen
Briefmarkenautomaten.

W. Paris, 5. Sept. Nach der „Libre
Parole“ verläuft der Staat alle Briefmarken-
automaten, weil sie deutsches Fabrikat sind.
Die Automaten, die dem Staat 500 Franken
das Stück kosteten, wurden für 9-10 Franken
das Stück verkauft.

Vom Kriegsschauplatz im Osten.

Kaiser Wilhelm über Grodno's Fall.
W. Saarbrücken, 5. Sept. Der Kaiser
hat dem Kronprinzen die Eroberung von
Grodno durch folgenden, vom 3. September
datiertes Telegramm bekanntgegeben: „Mit
Gottes anwaltlicher Hilfe ist die letzte große ru-
ssische Festung unserer Grenze gegenüber in
unserem Besitz. Grodno ist seit vergangener
Nacht unser.“

Ein neuer Kandidat.

W. London, 5. Sept. Die „Times“ mel-
det aus Petersburg: Nach dem Petersburger
Blatte „Kurjer“ soll General Poliwano
Ministerpräsident werden, weil ihm nicht, wie
dem Zivilisten Krivoscheine, die Kandidatur
eines parlamentarischen Ministerpräsidenten
mit Erfolg entgegengestellt werden könnte.

Der Jar zur Front.

W. Petersburg, 6. Sept. (Drahtbericht.)
Der Jar ist zur Front abgereist.

Vor Miga.

W. Berlin, 6. Sept. (Privattele.) „Muskli
Anwalt“ teilt laut Tgl. mit, daß die russi-
schen Truppen jetzt die eigentlichen Verteidig-
ungsstellungen vor Miga bezogen haben.

Der österreichische Bericht.

W. Wien, 5. Sept. (Eig. Drahtber.)
Amtlich wird verlautbart vom 5. September,
mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Russen setzen unserem Vordringen in
Litauen und Wolhynien heftigen Wider-
stand entgegen. Ein russischer Angriff an der
bestärktesten Grenze brach vor unseren Hin-
dernissen zusammen, wobei mehrere feindliche
Bataillone zerstreut wurden. Deshhalb der
Grenz-Überwachung der Feind unter ge-
wöhnlicher Vergewaltigung seiner Menschenmassen
in einen unserer Schützengraben ein, wurde
aber im Kampf von Mann gegen Mann zu-
rückgeworfen, wobei er zahlreiche Tote und Ge-
fangene in unserer Hand ließ. Westlich von
Tarnopol erklärten österreichisch-ungarische
und deutsche Truppen ausgedehnte feindliche
Versammlungen. Auch bei Balocze nahmen
wir einen russischen Stützpunkt. Deshhalb von
Brody und in Wolhynien gewinnt unser An-
griff langsam Raum.

Die im Festungsbezirk kämpfenden r. r.
Streitkräfte haben in den letzten Gefechts-
tagen circa 30 russische Offiziere und über 8000 Mann
gefangen genommen. Auf dem Kloster Buzak

now, das sich inmitten der russischen Front am
unteren Dnepr befindet, weht seit einigen
Tagen die Fahne mit dem Genfer Kreuz.
Wenn schon von Haus aus nicht angenom-
men werden kann, daß ein Feldspital mitten in
der Kampfstellung eingerichtet wird, so ist im
vorliegenden Falle überdies festgestellt wor-
den, daß die Russen das Kloster zu einem star-
ken, selbständigen Stützpunkt ausgebaut ha-
ben. Es wird sonach niemand erkennen, wenn
demnächst russische Berichte erzählen mögen,
wir hätten das in Rede stehende Kloster trotz
des Genfer Kreuzes unter Feuer genommen.
Der Feind macht sich hier eines Mißbrauches
völkerrechtlicher Abmachungen schuldig, der
unsere Gefechtsführung keineswegs beeinträch-
tigen darf.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern entwickelten die Italiener auf der
Hochebene von Dohberdo eine erhöhte, aber
schon erfolglose Tätigkeit. Nach heftiger
Beschickung einzelner Räume durch ihre Ar-
tillerie haben mehrere Bataillone entlang der Straße
westlich von San Martino; alle wurden ab-
gewiesen. Unsere Artillerie wirkte nachher
gegen den zurückziehenden Feind. Gegen
Abend nahm das Geschützfeuer an Heftigkeit
zu. Sodann folgten wieder vereinzelte Infa-
nterieangriffe, die sämtlich unter großen
Verlusten der Italiener scheiterten.
In Südtirol wurden zwei feindliche Kompa-
nien, die unsere Posten in Marco angriffen,
in die Flucht geschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs d. Generalstabes:
v. Hüfer, Feldmarschall-Lieutenant.

See- und Luftkrieg.

Torpedierung eines großen Passagier- dampfers?

W. London, 6. Sept. (Eig. Drahtber.)
Das Reutersche Bureau meldet aus Queens-
town:

Der britische Dampfer „Hesperian“ von
der Allanlinie (10 920 Tonnen) mit 600 bis
700 Fahrgästen an Bord wurde gestern abend
bei Fastnet torpediert. Er sank nicht, die
Schiffbrüchigen kamen ohne Kleider (?)
in Queenstown an.

Eine Lloydmeldung besagt: „Hesperian“
torpediert. Kapitän und 20 Mann Besatzung
an Bord. Die Fahrgäste und ein Teil der Be-
satzung wurden in Queenstown gelandet.
Hilfe wurde abgesandt. Man hofft, den Damp-
fer in den Hafen schleppen zu können.

Notiz des W. B.: Es wird gut sein, zu-
nächst eingehendere Nachrichten abzuwarten,
ob überhaupt und unter welchen Umständen
eine Torpedierung des „Hesperian“ erfolgt ist.

W. London, 6. Sept. (Eig. Drahtber.)
(Neuter-Feldung.) Der Dampfer „Hesperian“
ist heute früh 6.42 Uhr gesunken.

Unterseebootarbeit.

W. London, 5. Sept. Der britische Damp-
fer „Churston“ (2470 Tonnen) wurde versenkt.
Die Besatzung wurde gerettet.
Ein spanischer Dampfer von einem deutschen
U-Boot versenkt.

W. Paris, 5. Sept. Journal meldet aus
Madrid: Die Besatzung des von einem deut-
schen Unterseeboot versenkten spanischen
Dampfers „Isidoro“ ist in Bilbao einetrof-



Herz-Jesu-Verein

Es starben den Heldentod fürs Vaterland:
Gerhard Logeland, Liedern, hl. Messe
 Donnerstag, 9. September 6 Uhr. — **Johann**
Hunting, hl. Messe Donnerstag, 9. Sept.
 8 Uhr. — **Bernh. Dünker**, hl. Messe
 Freitag, 10. September 6 Uhr. — **Bernh.**
Vahlbrock, hl. Messe Freitag, 10. Sept.
 8 Uhr.

Herz-Jesu-Verein.

Heilige Messen:

Montag, 13. September 6 Uhr für den verstorbenen
 Fritz Kühne, — 8 Uhr für die verstorbene Frau
 Wiling, Sport.
 Dienstag, 14. September 6 Uhr für die verstorbene
 Wwe. Kölling, — 8 Uhr für die verstorbene Frau
 Fenneker.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 8., und Donnerstag, den 9. d. M.,
 muß wegen Arbeiten am Hauptrohr die Wasserlieferung
 von morgens 7 Uhr bis nachmittags 4 Uhr in folgenden
 Straßen eingestellt werden:
 Münsterstraße (vom Bahnübergang ab), Rehger-
 straße und Hochfeld.
 Städt. Wasserwerk.

Bekanntmachung.

Die beabsichtigte Vornahme der Wahlen der Stadtverordneten
 berichtigte Liste der stimmberechtigten Bürger der Stadtgemeinde
 Bocholt, sowie die Verteilungsliste liegen vom 15. bis
 einschließlich 30. ds. Mts. im Zimmer Nr. 9 des Verwaltungs-
 gebäudes Galtshausplatz zur Einsicht offen.
 Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen sind
 während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll auf dem
 Bürgermeisteramt Zimmer 9 anzubringen.
 Bocholt, den 4. September 1915.
 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom 16. September ab wird der 4,57 morgens
 von Bocholt nach Wesel fahrende Personenzug 802 zur
 Herstellung des Anschlusses an den 4,53 von Wesel nach
 Oberhausen fahrenden Personenzug 602 ^{3/4} Stunden
 früher gelegt, während der 6,30 abends von Wesel
 nach Bocholt fahrende Personenzug 811 um
 40 Minuten später gelegt wird, damit der Anschluß des
 7,04 von Oberhausen nach Wesel eintreffenden Personenzugs 611
 aufgenommen werden kann. Der Fahrplan ist dann folgender:

Personenzug 802:

Bocholt	an	4,21	ab	4,12	morgens
Dingden		"	"	4,28	"
Hammerfeld		"	"	4,31	"
Blumenkamp		"	"	4,37	"
Wesel		"	"	4,45	"

Personenzug 811:

Wesel	an	7,16	ab	7,10	abends
Blumenkamp		"	"	7,17	"
Hammerfeld		"	"	7,23	"
Dingden		"	"	7,30	"
Bocholt		"	"	7,40	"
Bocholt b. Bocholt		"	"	7,57	"

Wir behalten uns vor, die Fahrplanmaßnahme jeder-
 zeit zu widerrufen, d. h. den gegenwärtig in Kraft befind-
 lichen Fahrplan wieder herzustellen, sobald sich ergibt, daß
 die dadurch gebotenen neuen Verbindungen nicht ausreichend
 benutzt werden.
 Essen, im August 1915.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des Königl. Stellvertretenden
 Generalkommandos sind die zur getreulichen Leistung des
 an der Front zu leistenden Kriegsdienstes erforderlichen
 Pferde, die nur in einer verhältnismäßig beschränkten Anzahl vor-
 handen waren, bereits vergeben worden.
 Anträge auf Ueberlassung von Militärpferden können daher
 nicht mehr berücksichtigt werden.
 Borken, den 1. September 1915
 Der Landrat: Graf von Spee.

Bekanntmachung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf
 Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 28. Juni 1900
 (Reichsgesetzblatt S. 519) folgendes bestimmt:
 Als Sperrebezirk gelten das versuchte Gebiet des Kolonnen
 Joseph Roring gut, Winkelschulte in Somer und das Nachbar-
 gebiet des Hülshof, Grotz, Jellmann in Somer, sowie das ver-
 suchte Gebiet und die daran angrenzende Weide des Bernhard Lan-
 gelder in Somer, ferner die Gebiete Joseph Hontel, Carl Schach,
 Witte Joseph Tappe und Johann Hülshof, sämtlich zu Winkern.
 Auf diesen Sperrebezirk findet meine Viehseuchepolizeiliche
 Anordnung vom 8. März 1915 (abgedruckt im Amtsblatt Nr. 38
 vom 18. März 1915) mit der Maßgabe Anwendung, daß die darin
 nach § 108 a. M. B. G. ergangenen Verbote sich auf die vor-
 genannten Gebiete erstrecken.
 Borken, den 31. August 1915.
 Der Landrat: Graf v. Spee.

Bekanntmachung.

Der zwischen Bahnüberführung und Remigiusstraße
 gelegene Teil der Gernerer Chaussee ist während der Pflaster-
 arbeiten für schweres Fuhrwerk gesperrt.
 Der Verkehr hat über Bahnübergang und Privat-
 eisenbahnweg bezw. umgekehrt zu erfolgen.
 Borken, den 3. September 1915.
 Die Polizeiverwaltung: W. H. H.

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, den 8. September, nachm. 2 Uhr,
 verkaufe ich in meinem Versteigerungslokal beim Wirt Roldick
 in Bocholt öffentlich meistbietend gegen Barzahlung;

Klavier

Tott, Gerichtsvollzieher.

Bieh- und Inventar-Verkauf.

Am Dienstag, den 14. September morgens
 11 Uhr anfangend, wird auf Haus Rortenhorn in
 Steuere bei Bocholt, im Auftrage des Herrn Seppel-
 mann, wegen Aufgabe der Landwirtschaft, folgendes
 meistbietend verkauft:

9 Milchkühe, 10 Rinder, 1 1/2 Jahre alt,
 10 Kälber, 5—10 Monate alt, 30 Schweine
 80—100 Pf. schwer, 60 Fühner, 2
 3 Ackerwagen, 2 Karren, Kultivator, Pflüge, Eggen,
 hölzerne Walze und sonstiges Ackergerät, verschiedene
 Pferdegeschirre, 1 Düngerpresse, 1 Dreschmaschine,
 1 Gras- und Getreidemäher, Schleifstein, 1 Göpel,
 1 Speise-, 1 Deschmaschine, Bannmühle, Dezimalwaage
 mit Gewicht, Rührschneider, Viehfütterdämpfer,
 Kartoffelquetscher, Wägenmaschine, Futterbottiche, Weh-
 lisen, Regenläufer, Mischkasten, Rührmaschine,
 sehr guter großer Kuchherd, Ofen, Tisch, Stühle,
 Mangel, Büchse und sonstiges Handgerät.
 Das lebende Inventar wird nur gegen Barzahlung
 verkauft. Das Vieh ist meist holländischer Abstammung.

Anton Klümper
 Velen i. W.

An Militärlieferanten

habe ich

ca. 14000 Pfd. E. Warps von Rollind,
 „ 8500 Zpd. Pinkops von Dyckhoff & Stöcken
 in beliebiger Nr., ferner
 „ 3000 Pfd. E. 10^{er} Male von Dillhey
 billigst abzugeben. Gef. Anfragen durch die Geschäftsstelle
 dieser Zeitung unter „Webgarne“.

Lebensmittel:

Vollfetten Gouda-Käse
 Edamer-Käse
 Halbfetten Gouda-Käse
 Edamer-Käse
 Heringe
 Rollmöpse in Fässern von 100 Stück
 usw.

Weisse Seife Mk. 28 pr. Zentner.

Lieferung ab Lager Hotel Schepers, Empel.

Jac. Tiemessen & Co.,
 Ulf (Holland).



verwende man nur meinen

Weinessig

nichts anderes. Durch den hohen Wein-
 gehalt desselben gewinnen die damit zu-
 bereiteten Früchte an Aroma und Wohl-
 geschmack und halten sich vorzüglich!
 Sogenannte Einmach-Essige sind vielfach
 aus Essenzen bereitet und besitzen demnach
 keinen Weingehalt.
 Trotz der sehr gesteigerten Preise für
 reinen Weinessig bin ich auch in diesem Jahre
 infolge rechtzeitigen Einkaufs imstande, Wein-
 essig mit hohem Wein- und Säure-Gehalt
 zum alten Preise verkaufen zu können.
 Ferner empfehle Pfeffer, Nelken,
 Ingwer, Senfkörner, Pergament-
 papier, Salicyl usw. usw.

Drogerie Bruns

Nordstr. 22.

Fernruf 192.

Monatliche Frontenkarten

Ausgabe vom 18. August

Preis 50 Pfg.

J. & A. Temming.

Für die Einmachzeit

ist unentbehrlich ein

Kochbuch.

Das beste Kochbuch ist und bleibt

Davidis' Kochbuch.

Vorrätig bei

J. & A. Temming.

Buchhandlung, Nordstr.



Trauringe

unter Garantie

in jeder Preislage, moderne Fasson
 Gravieren gratis,
 empfiehlt preiswert

A. Bauhuis, Bocholt,
 Uhren und Goldwaren, Ravardistraße.

Original-Pettuser-Saatroggen,
 direkt vom Richter F. v. Lochow in Potkus, in plombierten Säcken
 von 150 und 200 Pfd., per 100 Pfd. 17 M.,

Original-Pettuser-Saatroggen
 1. und 2. Absatz,

Strubel Squarehead-Winterweizen
 1. Absatz,
 Gendörfer Mammut-Wintergerste
 1. Absatz

empfiehlt

A. Kampmann,
 Samenhandlung, Borken.

Während der Kriegszeit werden noch
 sämtliche Kleidungsstücke
 chem. gereinigt u. gefärbt.

JULIUS RENFERT

Färberel und chem. Waschanstalt

Nordstr. 22.

Ulf'sche Dampfwaschanstalt

Ulf (Holland).

Jeden Donnerstag wird Wäsche am Hause abgeholt
 und zurückgebracht.

Bestellungen werden angenommen bei Großwiese, Café
 Lindenhof (Ravardistraße) oder pr. Postkarte. Es wird
 gebeten, Straße und Hausnummer genau anzugeben.

Dampfwaschanstalt Veltkamp, Ulf (Holland).

Passende Geschenke.



Beste
 hervorragende Qualitäten
 Silber und Alfenbe.

A. Bauhuis, Bocholt,
 Uhren, Gold- und Silberwaren.

Trauer-Drucksachen

aller Art liefert die

Buchdruckerei

J. & A. Temming

Korsetts

(auch nicht von mir gelieferte)
 werden sauber gereinigt und
 gründlich repariert.

Frau Schaub,

Nordstr. 19.

Perigatoren

in verschiedenen Ausführungen,
 empfiehlt

Swagel's Bureau, Nordstr. 23.

Pilz-

Merkblatt.

Die wichtigsten ebbaren
 und schädlichen Pilze.

Bearbeitet

im Kaiserl. Gesundheitsamt.
 Hierzu eine Pilztafel
 mit farbigen Abbildungen.

Preis 15 Pfg.

J. & A. Temming.

Einquartierung

wird zu 3,50 M. pro Tag über-
 nommen.
 Näheres in der Geschäftsstelle.

Mutterverein St. Georg.
 Mittwoch 1/2 9 Uhr hl. Messe für
 die + Wwe. Theresie Wiling.

Junges Mädchen.

welches die Gehilfenprüfung
 als Näherin mit „gut“ bestanden,
 sucht passende Stellung.
 Offerten unter N. 2151 an die
 Geschäftsstelle d. Bl.

Ein kleines

Wohnhaus

Röntgenstraße 32 zu vermieten.

Nähe bei Jos. Tangerding.

Junges Ehepaar sucht per

1. November eine

Wohnung

von 3—4 Zimmern.

Offerten unter N. Nr. 1935

an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gute weiße Schmierseife

Str. 24 M., gute gelbe

Schmierseife Str. 30 M. (o-
 lange Vorrat leicht.

Verfand gegen Nachnahme
 oder vorh. Kasse.

Kloß, Hohen-

Bargmann, Kaufmännisch 87

Empfehle mich zum

Waschen und Bügeln

seiner Herrenwäsche. Auch

ganze Hauswäschen werden

prompt besorgt

Wohne jetzt Othmarer 64.

Wwe. Th. Pico.

Durch Wundstein kleiner Rinder

ver-

bringen viele

Mütter

schlafe Mütter. Eine einzige

Wäsche m. Obermeyer's Mod.

Herba-Beise befeilt, dieses so läßt

u. schmerzende Lieber der Kleinen.

Herba-Beise a St. 50 Pf., um

ca. 30 % der meisten

Stoffe verleiht. 1. Zur

Nachbehandlung Herba-Beise

a Tube 75 Pfg., Glasdose M. 1,50.

J. H. d. Apotheken u. Dro-

gerien Gebr. Stöcker u. Geschw.

Hopfinger.

Hühner- und Fasanen-Futter

empfiehlt

Drogerie Bruns,

Nordstr. 22. Fernruf 192.

Beschlagnahmefreies Weizenmehl

zu kaufen gesucht.

Bemerkte Offerten an Wesel,

Postfach 73.

Kochherd

(neil überzählig)

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein junger, bestfähriger Eber

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein goldenes Herren-Medaillon

von Langenbergstraße 4 bis zur

Reifen- oder St. Agnesstraße

verloren. Wiederbringer erhält

eine Belohnung.

Näheres Langenbergstr. 4.

goldene Uhr

verloren.

Gegen gute Belohnung abzu-

geben in der Geschäftsstelle.

Wagentapfel

auf der Chaussee nach Borken

verloren. Wiederbringer erhält

eine Belohnung.

Näheres in der Geschäftsstelle.



durch unsere G
 60 Pf., von der
 jährlich M. 1.80
 ins Haus gebracht
 täglich ausf. de
 Geschäftsstelle
 Straße 27
 Hebe, 3. G
 Wilhelm

44. 3

Nr. 208



Mitteil

obersten S

Großes Hauptqu

Westlicher S

Bei einem erfolg

gen feindliche Sapp

m u d e n wurden

genommen und ein

Nordlich von S o

der feindlicher Pa

wiesen.

Ein französischer

nach in den Vogesen

lebhaft feuernd

der Champagne,

und Mosel.

Bei einem feindl

lichter welche (ni

Westländern) wu

wohner getötet und

Ein deutscher Ka

feindliches Flugzeug

von St. Avold) zum

find tot.

Deftlicher K

Heeresgruppe des

von H

Die gestern auf

von Friedr. (Stadt)

brachte 790 russische

Wengewehr ein.

Deftlich und süß

der Feind von westl

wie a Front gemacht.

sen sind unsere Trup